

Trends aus der Sicht von IT-Freiberuflern

Für eine Marktstudie des IT-Dienstleisters Solcom (siehe auch nächste Seite) wurden IT-Freiberufler zu den aktuell größten Trends befragt. Fast zwei Drittel der Teilnehmer sehen hier Big Data ganz oben (65,8 Prozent). Mit zehn Prozentpunkten Abstand (55,7 Prozent) liegt das Thema Mobility deutlich dahinter auf Platz zwei. Knapp darauf folgen Cloud-Computing (54,6 Prozent) und Internet der Dinge (51,1 Prozent).

Unter Freiberuflern nicht ganz so hoch gehandelt werden die Themen Autonomes Fahren (42,2 Prozent), Industrie 4.0 (32,9 Prozent) sowie semantische beziehungsweise kognitive Technologien (28,4 Prozent).

Solcom-Marktstudie

Es fehlt an Personal und Know-how

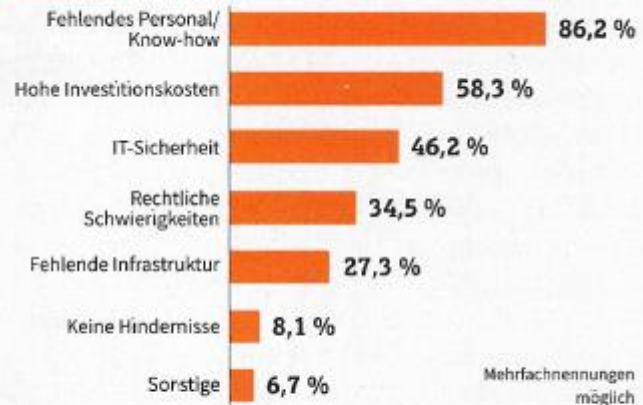
IT-Freiberufler erwarten für sich selbst bei der Digitalisierung in erster Linie Chancen. Bei den Unternehmen sehen sie die Lage allerdings weit kritischer. Das ergab die aktuelle Marktstudie „Digitalisierung in Deutschland aus Sicht der IT-Freiberufler“ von Solcom. Nicht einmal jeder

Zwanzigste der befragten Freiberufler findet, dass die Unternehmen in Deutschland reif sind für die Digitalisierung, mehr als die Hälfte hält sie für nur in geringem Maße vorbereitet.

Dazu passt auch die Einschätzung der Umfrageteilnehmer, dass das Tempo von Digitalisierungsprojekten hinterherhinkt. Nur 5 Prozent sehen eine schnelle und weitreichende Umsetzung. Als größtes Hinder-

nis bei der Digitalisierung der deutschen Wirtschaft nennen die befragten Freelancer das fehlende Personal beziehungsweise Know-how. An zweiter Stelle folgen die hohen Investitionskosten. Auch die IT-Sicherheit spielt bei den Umfrageteilnehmern eine nicht unerhebliche Rolle (Abbildung 3). Nicht einmal jeder Zehnte sieht überhaupt keine Hindernisse.

Digitalisierungshürden (Abb. 3)



Hürden: IT-Freiberufler sehen in fehlendem Personal und Know-how die größten Hindernisse für die Digitalisierung.